

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

269 (2.10.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-25299](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-25299)

Letzte Depeschen

Neuregelung der Auslandsvertretungen.

Berlin, 2. Okt. Wie in den Kreisen der Reichsparteien verläuft, ist anzunehmen, daß unmittelbar nach der politischen Neubildung der Reichsregierung Veränderungen in einer Reihe diplomatischer Vertretungen des Reiches erfolgen werden. Eine Anzahl Gesandtenposten werden ihre Inhaber wechseln.

Der König von Bayern an Hertling.

München, 1. Okt. Der König von Bayern hat an den bisherigen Reichskanzler Grafen von Hertling anlässlich dessen Ausreisens aus der politischen Laufbahn ein huldvolles Hand schreiben gerichtet, das dem Kaiser den Dank des Königs von Bayern für die treuen Dienste gegenüber dem Lande und dem Reiche anspricht und ihm des weitern besonderen Vertrauens des Königs versichert.

8 9.

München, 1. Okt. Nach Meldungen süddeutscher Blätter soll im Bundesrat eine Mehrheit für die Aufhebung des Artikels 9 der Reichsverfassung bis jetzt nicht vorhanden sein. Jedenfalls sei als wahrscheinlich anzusehen, daß die drei süddeutschen Staaten gegen die Aufhebung des Artikels stimmen werden. (?)

Hoch Wahrmik.

Berlin, 2. Okt. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Rotterdam:

vom: Nach einer Pariser Meldung des „Londoner Daily Express“ sagte General Foch auf eine ihm gerichtete Anfrage über die Friedensmöglichkeiten, daß an einen Frieden mit Deutschland selbst dann nicht gedacht werden könne, wenn die alliierten Heere am Rhein stehen würden. Foch sagte dann: Der Frieden, den wir brauchen, kann erst nach völliger Vernichtung und Zertümmierung Deutschlands geschlossen werden.

Zur bulgarischen Lage.

Berlin, 2. Okt. WTB. In den Bemerkungen von Nordd. Allg. Ztg. zur Meldung zum Abschluß des Waffenstillstandes zwischen der Entente und Bulgarien meint der „Vorwärts“: Die Bemerkungen vermeiden es zwar, kurzweg zu sagen, daß die Mittelmächte den Waffenstillstand nicht anerkennen werden, sind aber im übrigen in Bezug auf die Hoffnungen, die sie mit dem Einmarsch der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen nach dem Balkan verbinden, deutlich genug.

In der „Köln. Ztg.“ heißt es, man werde die Meldungen von der bedingungslosen Uebergabe Bulgariens durchaus mit Vorsicht aufnehmen müssen. Die Forderungen des Verbandes sind entsprechend für Bulgarien; allen nationalen Träumen werde in ihnen ein Ziel gesetzt.

Berlin, 2. Okt. WTB. Aus Genf wird dem „Berl. Vorwärts“ berichtet: Die Gasaachrichten über den Waffenstillstand sagen nichts über dessen Dauer. Jedenfalls bedarf der Bericht der drei bulgarischen Unterhändler in Saloniki noch der Bestätigung aus Sofia.

Zu Hindenburgs Geburtstag.

Berlin, 2. Okt. WTB. Hindenburgs heutiger Geburtstag ragt, wie die „P. o.“ sagt, in diesen Tagen gleichsam als Wahrzeichen der Hoffnungen der Siegeszuversicht hervor. Das deutsche Volk werde den Geburtstag Hindenburgs nicht vorübergehen lassen, ohne ihm aus neue das unerschütterliche Vertrauen zu betunden, das es ihm bisher so uneingeschränkt entgegengebracht habe. Hindenburg selbst werde aus diesem einmütigen Vertrauen die Kraft schöpfen, um das Werk, das er begonnen hat, zu einem glücklichen Ende zu führen.

Die Neubildung des polnischen Kabinetts.

Warschau, 1. Okt. WTB. Wie den Blättern von den Staatsdepartementen mitgeteilt wird, ist gestern beiderseits die Befähigung beim Regentenschatz für den für den Posten des polnischen Ministerpräsidenten berufenen ehemaligen Ministerpräsidenten Ruciszewski hier eingetroffen. Die österreichisch-ungarische Antwort wird erwartet.

Der neue Grippe-Angriff.

Berlin, 2. Okt. WTB. Laut Berliner Lokalanzeiger aus Budapest wurde infolge der Verbreitung der spanischen Grippe angeordnet, daß sämtliche Schulen bis zum 15. Okt. geschlossen werden.

Hauptkassierer Wilhelm von Busch, Schlichter literarischer Mitarbeiter Professor Dr. Richard Schmalz, Besondere für die Schriftleitung: Wilhelm von Busch und Otto Gabel, für den Anzeigentel: H. Rabenstein, Franz und Berth von A. Schatz, Smith in Oldenburg.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Bestellungen auf Kartoffeln
Bei Hans an Heeren können nur noch Donnerstagsmorgen, den 3. Okt., soweit die Straßen noch nicht bedient sind, angenommen werden. Die Abstempelung der Bezugsscheine kann täglich, jedoch nur nachmittags von 3 bis 6 Uhr, geschehen.

Gemeinde Osterburg.

Berforgung mit Winterkartoffeln.

In den ersten Tagen der nächsten Woche können die Inhaber der Kartoffelfarfen von Nr. 1 bis 70 ihre Winterkartoffeln am Bahnhof Osterburg in Empfang nehmen. Die Gutscheine sind unter Vorlegung der Kartoffelfarfen in dieser Woche im Kartenausgabebureau, Bremer Straße 28, einzuweisen. Näheres ist dort zu erfahren.

Gebäude,

Wohnhaus nebst Scheune und 3 Hektar 45 Ar gleich 7 1/2 Jüd. Garten, Acker- und Weideland: teien, mit Antritt auf Mai 1919 durch mich verkauft lassen. Dazu ist Termin angelegt auf

Dienstag, den 8. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr,

in Häubens Wirtshaus zu denhült. Bei annehmbarbarem Gebot wird der Zuschlag sofort erteilt. Die Grundstücke liegen in einem Komplex beim Hause an der Staatsbahnstation. Geboten sind bis jetzt dafür 17 000 M. Vom Kaufpreise kann d. größte Teil zu 4 Prozent liegen bleiben. Kaufstehhaber ladet frdl. ein

G. Claus, Hart, Junger schöner Schäferhund zu verkaufen, Näheres Langestraße 6. Zweelbäde. Zu verkaufen große Kanneküfen. Joh. Schröder. Motorflügel, schwarz, Plattenbau, fast neu, billig zu verkaufen. Bodstraße 40 unten.

Auskunft umsonst bei Schwerkörigkeit. Ohrgeräusch, nerv. Ohrschmerz, Taubheitsgefühl, geringe Hörvermögen, Nasen-Rhinorrhoe, München 28, Neureutherstraße 18.

Notlaufschrift, Salbe und Tinktur, für Schweine vorräthig. St. Michaelstraße.

Villa mit Zentralheiz., elekt. Licht, groß. Zimmer, Gemüsegarten sofort zu kaufen gesucht. Kaufpreis wird ganz ansbezahlt. Angebote unter D. 978 an die Exped. d. Bl.

Das berühmte Dvelligner Backpulver erhalten Sie Schwänen-Drogerie, Alsterstraße 24.

Kaufe jedes Quantum Phonographen-Walzen (Roller), ob ganz oder zerbrochen, das ist zu 7 M. Um leichter verkaufen zu können, bitte ganze Walzen zerbrechen und sofort gegen Nachnahme auf meine Kosten abgeben. S. Schmidt, Nürnberg, Neue Gasse 18.

Patentanwalt Hans Wolff, Bremen, Herdentorsteinweg 3.

Siegellack billiger
rot 1 Pfd. 10 St. M. 6.—
braun „ „ „ 4.—
schwarz 1 „ „ 2,20
schwarz 1 „ „ 1,90
2 Pfund-Kartons Paketenweise (3 Pfund) gegen Nachnahme, Verpackung und Porto M. 1,50.
Simon & Bauschatz Magdeburger 78, Kaiserstr. 98.
In unserm Garten liegt Obst für Götter, Heinen und Abel, Birnensteinweg 14.

Achtung!! Achtung!!

Verband der Fabrikarbeiter.

Sonnabend, den 5. Oktober 1918:
Mitglieder - Versammlung
im Saale des Herrn Kuhlmann - Eversten.

Sonntag, den 6. Oktober 1918:
Mitglieder - Versammlung
in der „Tonhalle“-Osternburg.

Tagesordnung:
1. „Sozialpolitische Arbeiterforderung der deutschen Gewerkschaften“. Referent Bezirksleiter Borger.
2. Wahl der Distriktsleitung.
3. Verschließenes. — Freie Aussprache.
Um zahlreichen Besuch und Propaganda von Mund zu Mund auf allen Arbeitsplätzen bittet
J. A.: H. Köhler.

Epochemachende Neuheit!!

Jeder sein eigener Schuhmacher.
Jedes Kind, jeder noch so unbeholfene Mensch ist imstande, die abgelassenen Sohlen seiner mit unserer Vorrichtung versehenen Schuhe binnen einer Minute gegen neue auszuwechseln. Unsere auswechselbare Holzsohle (3. Pat. gem.) spart Zeit und Geld.

Wer's probt, der lobt's.

Süchtige, kapitalfräftige Vertreter, die für eigene Rechnung arbeiten und die in Fabriken, bei Behörden, Werften eingeführt sind, für folgende Bezirke gesucht: Amt: Stollhamm, Seber, Dvelligner, Delmenhorst, Barel, Oldenburg, Lönigen, Wildeshausen, Cisheth, Verne, Westerstede, Friesoythe, Damme, Cloppenburg. Stadt: Mürtringen und Wilselmsbaven. Respektanten wenden sich schnellstens an

J. D. Schneider, Achhausen,
Post Zwischenahn i. D. — Fernsprecher 269.
Generalbetrieb für die Holzsohlenfabrik Babude & Co., Gude i. D.

3. v. e. gut erh. Sports wagen. Welfenstr. 19.
3. f. a. ein Paar herrsch. Schuhe geg. Bezgl., Größe 4. Alexanderstraße 114.
3. v. Schneidelaube und Stokkessen i. Grünstr. 7. Wobersfelder Chaussee 8.
Zweelbäde. Zu vt. ein 3 Mon. altes Bullentrad. Joh. Schröder.
Billig a. v. ein groß. 4-rädig. neuer Bauwagen. Herrenweg 48.
Osternburg 6. Zu verkaufen ein Bullentrad. Dr. Pöppen, Solenweg 1.
Osternburg. Zu verkf. Bodenrummel und Bierflaschen. Grenzweg 1 ob.
Ein- oder Zweifamilienhaus mit Garten in der Umgegend der Stadt zu kaufen gesucht. Angebote unter R. 33 an die Filiale Radorsterstraße 128.
Wer liefert 10 Zentner Kartoffeln gegen Bezugschein? Hochfelderweg 42.
Radorf. Zu verkaufen ein gut erh. Viehdämpfer, 150 Liter Inhalt. Carl Claben.
3. ff. of. eine sa. Biege oder Ziegenlamm. Aug. mit Preis unt. P. R. 995 an d. Geschäftsstelle d. Bl.
3. v. of. ein weiß. Eisensbeinopernglas nebst Sammetbeutel. 30 M. Angebote unter P. U. 998 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.
Sch. Straße a. v. Näh. in d. Filiale Langestr. 45.
Abg. St.-Schal. u. Risse zu verkf. Ballgraben 1 ob.
15 Jg. Sübner zu verkaufen. In ertrag. in d. Filiale Langestr. 45.

Einladung!
Meine diesjährige
Große
Herbst-Ausstellung
ist seit 7. Oktober d. J. eröffnet und bitte ich um unerbittliche freie Besichtigung.
Heinr. Volkmann
Kunstgewerbehaus
u. Spezialgeschäft
für künstliche Stoffe, Teppiche und Innendekorationen.
Bremen, Schlüsselkorb 29/31.

Loden-
Mäntel
Joppen
Pelerinen
für Herren und Knaben.
Nur gute Qualitäten.
M. Schulmann
38 Achterstrasse 38.

Kleinere Badewanne
zu kaufen gesucht. Angebote unter P. R. 981 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.
Kleiner gut erhaltener **Dauerbrenner**
zu kaufen gesucht. Angebote unter P. D. 989 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.
Kleiner eisern, Neuenadorfer Chaussee 54.
Donnerstag, 3. Okt., größter Pferde- und Sohlenmarkt in Barel in Oldenburg.
Futterkartoffeln
zu kauf. gel. Schönew. 29
Zu vt. ein Schreibstift (Zinnenholz), passend für Schüler. Nach. von 3 b. 5. P. R. Ziegelhoffer. 23 II.
Petrolenm-Hängelampe
zu verkf. Scheideweg 280.
Gehr. Sofa u. Rehnstuhl zu kaufen gel. Angebote m. Preis unt. D. E. 975 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Empfehle frischen Kohlrabi.
G. Cordes, Gartenbau betrieb, Osterburg.
Belgarnitur für jung Mädchen a. t. gel. Angeb. m. Preis unt. D. D. 979 an d. Geschäftsstelle d. Bl.
Rittermoor. Verkauf meinen mit 6 Stimmen angefertigten, 1 Jahr 6 Monate alten
Öfter „Sofagent II“
Seiner Freizids.
— Ofen —
zu verkf. Kurwidter 26
Drei Gänge zu verkaufen Gärten, Kisten, Eisenbahnbrücke.
Zu verkaufen ein weiß Ziegenlamm, Donnerstags, Aug. 170
Osternburg. Wer liefert 12 Str. Kartoffeln? Aug. nach Siebinger Straße 14
Oberhausen. Zu verkaufen eine Anfang November fahrende
Suh.
Seiner Schütte.
Verkaufe zwei mit 6 v 7 Stimmen angefertigte
Bullen.
G. Schröder, Brack.



Die zu Elisabethchen Belegenen

Kolonate

des verstorbenen Landwirtschafts-rats D. B. Dittmanns in Beer als:

- a) bei der **Rohfabrik**:
 - 1 Kolonate von 5,7101 ha,
 - 1 Kolonate von 5,6292 ha,
 - 1 Kolonate von 5,7692 ha,
 jedes dieser Kolonate ist mit einem Wohnhaus versehen,
 - 1 Kolonate von 4,8606 ha ohne Haus;
- b) bei der **Evang. Kirchen-Schule**:
 - 1 Kolonate von 4,50 ha,
 - 1 Kolonate von 4,50 ha,
 - 1 Kolonate von 4,50 ha,
 - 1 Kolonate von 4,50 ha,

auf jedem dieser Kolonate befindet sich ein Wohnhaus, sollen am

Montag, den 7. Oktober d. J., morgens 10 Uhr, in **Holtenkampfers Wirtschaft zu Elisabethchen** nochmals zum Verkaufe aufgelegt werden.

Sämtl. Kolonate sind am **Quinte-Emis-Kanal** belegen, zum Teil kultiviert, und enthalten größtenteils besten Zorf. Ein abermaliger Verkaufsanlass findet nicht statt.

Briesowitz, den 30. Septbr. 1918. Witter.

Glückh. Landwirt Aug. Schmidt in **Neuenfelde (Barfenstraße)**, läßt wegenwagshalber am

Freitag, den 4. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr anfangend, bei seinem Hause:

- 1 kleines Pferd,
- 4 Milchkuhe,
- davon 1 hochtragend,
- 6 Kuhkinder,
- 1 Windmühle,
- 2 Kühe,
- 13 Schafe,
- 1 Saug mit 9 Ferkeln,
- 4 Gänse,
- einen größeren Hohen bestes Kuhken,
- 1 Bauwagen, 1 Ackerwagen, 1 Grobwinde, 1 Ew. M., 1 Größeren, 1 größeren, 1 mittleren, 1 kleineren, 1 Eisenstrick, 2 Reibmaschinen, 1 eich. antiken Schrank, Pferdegeschirr, Verandaumbel, Mühlenschnelbemaschine, Dejmalmage, Filterfah, Wellspannelpferde, Schaafelbadewanne, 2 Kinderwagen, fast neu, Sportwagen, Kinderlaufräder, Klappstuhl, eiserne Blumenstisch, Milchkanne, 1 große und 1 kleine Winterfarme, 1 Cade-Ofen, fast neu, eiserne Kinderbetten, Bettstellen, Stühle, Tische, Sessel, Sore, Saumelker, Teere, Gläser, großes Hühnerhaus, Ferkelhä, und viele sonstige landwirtschaftliche und Hausgeräthe

ffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber hiermit freundschaftlich einlade.

Nach beendeter Auktion kommen 10 Stück

Nachweide

zur Verpachtung

Chr. Schröder, Aukt. Oberhausen. Zu verkaufen eine schone, im Oktober fallende

Kuh.

Mein liebste Kuh, 4½ Jahre alt, in liebesvolle gute Pflege zu geb. Näh. **Kalkenallee 1.**

Land-Verpachtung.

Altenhutorf, Fran D. Franke Bw. in **Altenhutorf** will von der Aukerei

- 1. den **Block Aderland**, groß 32 Ar 82 Quadratmeter,
- 2. den **Grasmeinen, Heuland**, groß 2 Hektar 27 Ar 9 Quadratmeter,
- 3. **Aderland im Moorhauser Moor**, groß 78 Ar 79 Quadratmeter,

auf 3 Jahre verpachten. Termin zur öffentlichen Verpachtung findet am

Sonnabend, den 12. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr, in **Saal des Gasthaus** in **Altenhutorf** statt, wozu ich Pachtliebhaber freundschaftlich einlade.

Chr. Schröder, Aukt. Glückh.

Kindergitter

zu kaufen gesucht. Angebote unter D. U. 977 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Sollstelle bei Doelitzsee zu verkaufen.

- 1 schweres Hengstfohlen,
- 2 belegte Kühe und 1 Quene.

Wils, Gießing.

Obstjeft

Flasche 5,55 Mk. Versand an Wirte und Verbraucher in Ritten v. 25 und 50 Flaschen einschließt. Packung zu gleichen Preise. Nachnahme.

Joh. Bremer.

Trauer-Kleider

Jacken-Kleider Blusen u. Röcke

in grosser Auswahl. Aenderungen sofort.

Alex Goldschmidt

Wer erl. e. Schül. D. 3 d. D. M. Schule Nachhilfenunterricht in Mathem? Aug. unter 3. 286 an d. Bischoffs Al. A., Osterm.

Kampfgenoßen-Verein

Odenburg.

Monatsversammlung

Donnerstag, den 3. d. Okt., abends 8½ Uhr, im „Graben Anton Günther“.

Grobhagl. Theater.

Mittwoch, den 2. Okt., Vorstellung: „Nüftungsarbeiter: „Schnapphähne.“ Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, 3. Okt., „Schnapphähne.“ Anfang 7½ Uhr.

Sonnabend, d. 5. Okt.: Neuheit, 3. ersten Male: „Hildebrand.“ Anfang 7½ Uhr.

Freitag, den 6. Okt., „Hildebrand.“ Anf. 7 Uhr.

Bremer Stadt-Theater.

Mittwoch, den 3. Okt., abends 6½ Uhr, zur Feier von Hindenburgs Geburtstag: **Waterlands-Gymne** von Wilhelm Freudenberg. — Darauf: **Lohengrin.**

Donnerstag, d. 3. Okt., abends 7 Uhr: „Die Königskinder.“

Freitag, den 4. Okt., abends 7 Uhr: „Preciosita.“

Sonnabend, den 5. Okt., abends 7 Uhr: „Carmen.“

Sonntag, den 6. Okt., nachmitt. 2½ Uhr: „Die Hohenstaunen.“

Sonntag, den 6. Okt., abends 7 Uhr: „Oberon.“

gute Arbeitspferde

zu verkaufen, **Rudwig Bakenhus.**

Wer ist bereit, Kriegsbeschädigten ein Sarmosium billig zu verkaufen oder zu leihen? Angeb. unter P. 992 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Meine Verlobung mit **Fräulein Marie Bengt** ist meinerseits aufgehoben. **H. v. Kampen, U. D. Marx,** zurzeit auf Urlaub.

Heiratsgesuche

Witwer mit Anb., Landwirt, 20 Hektar große Wirtschaft, evang., 37 J., sucht die Bekanntschaft einer liebessollen Dame o. Witwe ohne Anfang zw. Deirat. Angebote unter B. 478 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

2 sehr junge Mädchen, 28 J., mittelgroß, 1. Haus-halt erf., süßen, gut bier-Bege passende Herren-Ver-fanntschaft zw. ev. Diak. Deir. Aug. unter P. 999 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Familien-Nachrichten

Lodes-Anzeigen.

Nachruf.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser lieber Amtsgenosse

Herr Hauptlehrer Berdes

aus **Wolzwarden**

am 24. September im Lazarett zu Sandau einer tödlichen Krankheit zum Opfer gefallen ist, die er an der Westfront davongetragen hat.

Wir verlieren in ihm einen besonders treuen und tüchtigen Mitarbeiter, der stets mit Geist und Großmuth unsere Verhandlungen zu beleben suchte und die Interessen des Lehrerstandes vertrat, wo er nur konnte.

Die Schulkonferenz Brahe.

Heute erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, der **Schüße**

Robert Bartels

Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl.

am 25. Septbr. den Tod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer

Helene Bartels, Witwe. Heinrich Bartels, s. 3t. im Felde. Elisabeth Bartels. Helene Bartels.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Stadt-Anfrage.

Am 29. September 1918, während seines Urlaubs verwich nach kurzer, heftiger Krankheit im Garnisonlazarett **Odenburg** im 29. Lebensjahre mein lieber Mann, meiner beiden Kinder liebester Vater, unser guter Sohn, Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel

Sermann Bakenhus,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

In tiefer Trauer

Fran Martha Bakenhus geb. Brahmman nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vom Garnisonlazarett aus statt. Vorher dort Trauerandacht.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Fleischer, Strehamer J. Mann, Student d. Theol., Mitte d. 20. d. ber. prakt. i. d. Landwirtschaft tätig gew. ist, wünscht die Bekanntschaft junger gebildet. Dame (event. ev. Witwe) zu machen zwecks Einheirat in ein Landgut, Vermögen vorhanden. Ernstg. Angebote mit Bild, das sofort zurückgeschickt wird, sind zu richten unter P. 994 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Junger Mann,

24 Jahre, militärfrei, evang. geistl., sucht die Bekanntschaft eines netten Mädchens zwecks Heirat, oder mit ihm in Briefwechsel zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Angebote mit Bild unter P. 998 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Best. ig. Mädchen,

20 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn (Kaufmann oder Landwirt bevorzugt) zw. Deirat. Angebote unter B. 505 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Odenburg, den 1. Oktober 1918.
Erhielten schon wieder die traurige Nachricht, daß wir auch unseren geliebten

Friedrich

diesem fürchterlichen Weltkriege zum Opfer haben hingeben müssen, nachdem er vor zwei Monaten sein geliebter älterer Bruder Hermann den Dsferiod erlitten hat.

In tiefem Schmerz
Hermann Raper und Familie.

Radorf, den 30. Septbr. 1918.
Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzer, heftiger Krankheit unser einziger geliebter Sohn

Gerhard Köster

im Alter von 4¼ Jahren.

In tiefem Schmerz die trauernden Eltern
Georg Köster, zurzeit im Felde, und Frau geb. Seyen nebst Großeltern.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 5. Oktober, vom Peter-Friedrich-Rudwig-Hospital aus um 3 Uhr auf dem Kirchhofe in Dohnstedt statt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß sch. den, Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah.

Odenburg, den 30. September 1918.
Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Hans,

Leutnant der Res. im D. J.-Regt. 91, Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-Kreuzes,

im blühenden Alter von 23 Jahren infolge schwerer Verwundung in Franz. Gefangenschaft den Tod fürs Vaterland gefunden hat.

In tiefem Schmerz
Fritz Zähne und Frau, Erich Zähne.

Von Beileidsbesuchen bitten wir vorläufig absehen zu wollen.

Odenburg, 30. Septbr. 1918.
Gestern abend, 8 Uhr, starb plötzlich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Friedrich Glaeseker

im vollendeten 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Marie Glaeseker geb. Meynen nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 5. Oktober, vormittags 9¼ Uhr, vom Trauerhause, Eymernweg 19, aus statt.

Odenburg, 30. Septbr. 1918.
Heute erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, der **Schüße**

Robert Bartels

Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl.

am 25. Septbr. den Tod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer

Helene Bartels, Witwe. Heinrich Bartels, s. 3t. im Felde. Elisabeth Bartels. Helene Bartels.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Odenburg, 30. Septbr. 1918.
Gestern abend, 8 Uhr, starb plötzlich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Friedrich Glaeseker

im vollendeten 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Marie Glaeseker geb. Meynen nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 5. Oktober, vormittags 9¼ Uhr, vom Trauerhause, Eymernweg 19, aus statt.

Am 21. Juni 1918 starb in englischer Gefangenschaft unser Arbeiter

Franz Wilezura.

Der Verstorbene, der 10 Jahre in unserem Hause tätig war, war einer unserer besten und treuesten Arbeiter, dessen Verlust wir sehr bedauern. Sein Andenken wird stets in Ehren bleiben!

Clemens Hitzegrad & Comp.

Odenburg, 30. Septbr. 1918.
Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Hans,

Leutnant der Res. im D. J.-Regt. 91, Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-Kreuzes,

im blühenden Alter von 23 Jahren infolge schwerer Verwundung in Franz. Gefangenschaft den Tod fürs Vaterland gefunden hat.

In tiefem Schmerz
Fritz Zähne und Frau, Erich Zähne.

Von Beileidsbesuchen bitten wir vorläufig absehen zu wollen.

Odenburg, 30. Septbr. 1918.
Heute entschlief sanft und ruhig an seiner vor zwei Jahren im Felde erlittenen Verwundung unser lieber Vater

August Broofnel

in seinem 83. Lebensjahre.

Die trauernden Kinder
Adolf u. Auguste Broofnel.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. Oktober, vormittags 3 Uhr, vom Büs-Hospital aus.

Odenburg, den 1. Oktober 1918. Heute morgen 4¼ Uhr entschlief sanft nach längerem Krankenliegen mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, der

Wilh. Erich

im vollendeten 81. Lebensjahre.

Dies zeigen in tiefem Schmerz an die trauernde Witwe
Rebeka Erich geb. Wente, Kinder u. Kindesfinder.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, d. 5. d. M., nachm. 3 Uhr, auf dem alten Odenburger Kirchhofe statt.

Odenburg, den 30. September 1918.
Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Hans,

Leutnant der Res. im D. J.-Regt. 91, Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-Kreuzes,

im blühenden Alter von 23 Jahren infolge schwerer Verwundung in Franz. Gefangenschaft den Tod fürs Vaterland gefunden hat.

In tiefem Schmerz
Fritz Zähne und Frau, Erich Zähne.

Von Beileidsbesuchen bitten wir vorläufig absehen zu wollen.

Odenburg, den 30. September 1918.
Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Hans,

Leutnant der Res. im D. J.-Regt. 91, Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-Kreuzes,

im blühenden Alter von 23 Jahren infolge schwerer Verwundung in Franz. Gefangenschaft den Tod fürs Vaterland gefunden hat.

In tiefem Schmerz
Fritz Zähne und Frau, Erich Zähne.

Von Beileidsbesuchen bitten wir vorläufig absehen zu wollen.

Odenburg, 30. Septbr. 1918.
Gestern abend, 8 Uhr, starb plötzlich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Friedrich Glaeseker

im vollendeten 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Marie Glaeseker geb. Meynen nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 5. Oktober, vormittags 9¼ Uhr, vom Trauerhause, Eymernweg 19, aus statt.

Odenburg, 30. Septbr. 1918.
Gestern abend, 8 Uhr, starb plötzlich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Friedrich Glaeseker

im vollendeten 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Marie Glaeseker geb. Meynen nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 5. Oktober, vormittags 9¼ Uhr, vom Trauerhause, Eymernweg 19, aus statt.

Odenburg, 30. Septbr. 1918.
Gestern abend, 8 Uhr, starb plötzlich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Friedrich Glaeseker

im vollendeten 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Marie Glaeseker geb. Meynen nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 5. Oktober, vormittags 9¼ Uhr, vom Trauerhause, Eymernweg 19, aus statt.

Odenburg, 30. Septbr. 1918.
Gestern abend, 8 Uhr, starb plötzlich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Friedrich Glaeseker

im vollendeten 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Marie Glaeseker geb. Meynen nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 5. Oktober, vormittags 9¼ Uhr, vom Trauerhause, Eymernweg 19, aus statt.

Die Mitgliederversammlung des Vaterländischen Frauenvereins

Am vorgestern nachmittag eine geringere Beteiligung als sie es ihrem Inhalt nach verdiente. Nach einem kurzen Einleitungswort der Vorsitzenden, Fräulein Thorade, gab der Schriftführer des Vereins, Oberlandesgerichtsrat Becker, eine Uebersicht über die Wirksamkeit des Vereins im Jahre 1917 und beehrte sie, der späten Einberufung der Mitgliederversammlung Rechnung tragend, auf die erste Hälfte des Jahres 1918 aus. Wenn er sich auch mit Rücksicht auf den gedruckten Jahresbericht, der allen Mitgliedern zugeht, kurz fassen, so gab er doch seine Ausführungen ein festes Bild von dem umfangreichen Wirkungsgebiet des Vereins, dessen Mittelpunkt die Säuglingsfürsorge, die offene mit alldienstlicher Ehrenstunde und Hausbesuchen durch die Fürsorgeschwestern, die geschlossene im Säuglingsheim, und die Volksküche darstellen. Beide beanspruchten, trotz der weitgehenden, dankbar bezahlten Unterstützung durch die Behörden, die finanziellen Mittel und die Hilfskräfte des Vereins fast über das zuständige Maß. So rechnet der Vorschlag für das Säuglingsheim mit einer Jahresausgabe von 50 000 Mk., die bei weitem nicht gedeckt ist, während die Volksküche einen Jahresumsatz von weit über 100 000 Mk. zu verzeichnen hat. Das sind Zahlen, die für die Bedeutung der beiden Anstalten sprechen, die zu einem wichtigen Faktor in der Kriegswohlthatpflege unserer Stadt geworden sind. Daneben wurden die schon aus der Friedenszeit übernommenen Einrichtungen der Wöchnerinnen- und Hauspflege und des Nähbundes für Dienstverpflichtete vorgeführt und auf Anregung der Prinzessin Friederich eine Jugendgruppe mit etwa 30 Mitgliedern ins Leben gerufen.

Seinem vornehmsten Zweck, der Kriegskrankenpflege, ist der Verein durch Ausbildung und Stellung von zahlreichen Hilfschwestern und Helferinnen hier und in der Etappe geredet geworden und erwägt jetzt im Verein mit dem Landesverband der Vaterl. Frauenvereine die Gründung einer eigenen Oldenburgischen Schwesterzweig.

Neben seinen Sonderaufgaben hat der Verein, wie bisher, zusammen mit dem Landesverein vom Roten Kreuz als Roten Kreuz Oldenburg für die Bedürfnisse der Krieger draußen und in den Lazareten und ihrer Angehörigen gesorgt und sich an den verschiedenen Sammlungen sehr erfolgreich beteiligt.

Der Ausweitung des Wirkungskreises entsprach leider nicht das äußere Wachstum des Vereins. Die Mitgliederzahl und die Beiträge sind etwas zurückgegangen. Hoffentlich findet der Lauf zum wertigsten Inneren der Mitglieder und Freunde, den die Vorsitzende in ihrem Dankeswort warm unterstützte, lebendigen Widerhall in der Bevölkerung!

Der mitleidvollen Stoffführung hatte sich der seit 1891 mit dieser stetig wachsenden Aufgabe betraute Schatzmeister Herr W. Weber angenommen. Ihm wurde zugleich mit warmem Dank Entlastung erteilt.

Die satzungsgemäß vorgeschriebene Vorstandswahl ergab auf Vorschlag aus der Versammlung heraus die Wiederwahl des gesamten Vorstandes. Er hatte von dem Recht der Zuwahl nach dem als großen Verlust

beklagten Tod des Schriftführers Oberleutnant Haake und der langjährigen, treubeherrschenden Leiterin der Wöchnerinnenpflege Fräulein Gramberg, sowie dem Ausscheiden von Fräulein Anna Klump und Frau Oberbaupinspektor Wöbken Gebrauch gemacht und Herrn Oberlandesgerichtsrat Becker, Fräulein Marie Brandorf, Frau Justizrat Hoyke und Frau Obermedizinalrat Dr. Schlaeger als neue Mitglieder aufgenommen. Mit ihnen gehören dem Vorstand ferner an: Frau Geh. Rat Hansen, Fräulein U. Gahl, Fräulein Marie Fischer, Frau Goerck, Frau v. Arnim, Herr W. Weber und Fräulein Thoroade als Vorsitzende.

Legtere fügte dem geschäftlichen Teil der Versammlung eine

Schilderung eines Helfereinsatzes in die Etappe. Herr Fräulein Thorade berichtete über ihre Geliebte nach Gent und Brügge zur Ueberbringung von zwanzig Helfereinen in die Etappe nicht nur sehr unterhaltend, sondern auch besonders unterrichtend. Sie wies dabei die Notwendigkeit des weiblichen Hilfsdienstes für das besetzte Gebiet nach und legte den Mitgliedern die Werbung dafür warm ans Herz. Und sie befestigte durch ihre Schilderung doch auch die Ueberzeugung, daß die Eltern ihrer Kinder, wenn sie sich sonst eignen und schon einigermaßen selbständig dabei sein — sie müssen 21 Jahre alt sein — ruhig dahingehen können, denn die deutsche Verwaltung sorgt für sie, wie es nur möglich ist. Fräulein Thorade befestigte die Wohlmeinung der Helferinnen in mehreren Städten, vor allem in Gent und Brügge, die von Hannover aus mit weiblichen Arbeitskräften versorgt werden (10. Korps), und gewann die Gewißheit, daß Aussehen und Verpflegung, wenn auch zeit- und kriegsmäßig, so doch auskömmlich und zugehend sind, und daß das Leben da draußen allen gefaßt. Vor allen Dingen: Wir brauchen die weiblichen Hilfskräfte dringend. Eine jede macht einen Mann für andere Dinge frei und hilft so dem Vaterlande in seiner Not. Fräulein Thorade betonte daneben die Dringlichkeit auch für die Einstellung neuer weiblicher Kräfte in der Heimat, die durch den Arbeitsnachweis am Steinweg vermittelt würden. Sie müssen 20 Jahre alt und brauchen nicht burautechnisch vorgebildet zu sein. Die Mitglieder wurden dringlich gemacht, Kräfte für die Etappe wie für die Heimat zu bewegen. Mit einem Appell, im Sinne der Vereinszwecke auch für die Kriegsangelegenheiten, schloß die Vorsitzende ihren Vortrag, dessen reiche Anregungen sicher neue Helferinnen für die Bedürfnisse des Vaterlandes freimachen und heranziehen werden.

Hanseatisch-Oldenburgische Missionskonferenz.

Am die Konferenz einleitenden Gottesdienste in der Lamberkirche predigte Missionsinspektor Schluß aus Hamburg über das Schriftwort Lukas 9, 24: „Wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinwillen, der wird es erhalten.“ Die Feinde wollen, so sagte der Redner, unser Vaterland vernichten. Es geht um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes und Vaterlandes. Und so geht es auch um Sein oder Nichtsein der deutschen Mission. Wie viel treue Missionare schmachten in der Gefangenschaft! Die Feinde wollen die deutsche Mission ganz

und gar lahm legen. Dürfen wir es dahin kommen lassen, dürfen wir es dulden, daß alle Missionsarbeit in der ganzen Welt in die Hand Englands kommt? Nein, das dürfen, können und wollen wir nicht! Dann zeigte der Redner in geläufiger, die zahlreich erschienenen Zuhörer packender Weise, daß dieses Wort Jesu zweierlei fordere: „Eine neue Eifrigkeit und eine neue Weltanschauung.“ Das Wort fordere Selbstverleugung und festen Zusammenschluß aller zur Erreichung gemeinsamen Ziels: „Süße für unsere mitnehmenden Missionare und Wiederentscheidung unserer zerstörten Situationen.“

Am Sonntagabend war die Kirche im Schiff wiederum voll besetzt. „Wunderwege Gottes in Rußland“ lautete das Thema, über das Missionsinspektor D. Barneid-Wesfel bei Vielesfeld einen einleitenden, festlichen Vortrag hielt. Redner durfte mit Recht sagen, es sei „wunderbar“, daß unsere Missionare hiesig Männer fanden, die anstehend von Gott selbst für die Aufnahme des Evangeliums besonders vorbereitet und empfänglich gemacht waren, und die dann auf ihre Volksgenossen einwirkten, wodurch der schöne Erfolg seine Erklärung finde.

Die Hauptversammlung wurde am Montag im Zivilcasino durch eine vom Oberkirchenrat Dr. Fikemann gehaltenen Vortragsabend und willensfördernde Morgenandacht, der das Psalmwort: „Herr, zeige uns deine Wege, und lehre uns deine Steige“ zugrunde lag, eröffnet. Inspekt. Schluß übernahm dann in Vertretung des verabschiedeten Pastors D. Reinhardt-Hamburg die Leitung der Verhandlungen und erklärte, es sei dem Vorstande eine große Freude, die 15. Missionskonferenz in Oldenburg, wo man das Werk freudlich fördern, abhalten zu können. Vernichtend sei die deutsche Arbeit, wie die Feinde es wollten, keineswegs, nur schwer getroffen durch den Krieg. Redner gab danach einen Uebersicht über die Schicksale in den Kolonien, gedachte auch mit Wärme des Feldkampfes in Deutsch-Ostafrika. Was wir aus den fast hermetisch von uns abgeschlossenen Kolonien erfahren, ist mehr als ermutigend. Aberbescheiden und innerlich halten unsere Eingeborenen fest, nicht nur am Deutschen Reiche und der Mission, sondern auch am Evangelium. Die deutsche Mission geht weiter in Afrika, China u. a., trotz der Wüste Englands, sie ganz auszurufen.

Ueber „Friedensarbeit der Deutschen Evangel. Missionshilfe in der Kriegszeit“ sprach danach Direktor D. Schreiber-Welken und überzeugend in 1 1/2 Stunden gedankreichen Vortrage, der eine Fülle von Erfahrungen und praktisch zu verwirklichenden Vorschlägen bot. Er sagte u. a.: Luther „ist eine Gabe Gottes, nicht nur für das deutsche Volk, sondern für die ganze Menschheit.“ Zu dieser Erkenntnis im evangelischen Geiste beizutragen sei eine Aufgabe der deutschen Missionshilfe, wobei die zielbewußte Mitarbeit der Presse von hohem Werte und zweifelloser Wirkung sei.

Oberkirchenrat Jben sprach hiernach ein vertrautes, volles Schlußwort, wonach die Konferenz vom Vorstandes mit Dank und in der sicheren Erwartung guter Früchte geschlossen wurde. — Die Gabelnsumme betrug den Missions-Gottesdiensten hat die schöne Summe von 169 M. erbracht.

Straf-Prozess Rübeldich.

* Oldenburg, 1. Oktober. Vor der Strafkammer begann heute morgen um 5 Uhr bei überfülltem Zuscherräume der Prozeß gegen den Molkebesitzer Hermann Rübeldich und den Ober-Postinspektanten, zurzeit Witzwachtmeister, Johann Wilhelm Schüme, beide aus Oldenburg. R. ist angeklagt, in der Zeit vom Herbst 1916 bis Juni 1918 fortgesetzt unbefugterweise Buttervorräte, die beschlagnahmt waren oder deren Ueberlieferung verlangt war, verkauft oder sonst veräußert, sowie verbraucht zu haben, und dadurch zugleich zum Teil die von der zuständigen Behörde festgesetzten Höchstpreise für Butter überschritten zu haben, sowie dadurch zugleich Butter ohne ländliche Butterkarten an Verbraucher ausgegeben zu haben, indem er aus seiner Molkeerei zu verschiedenen Zeiten Butter; insgesamt mindestens 400 Pfund, und 100 Pfund, die er von anderen gekauft hatte, an Milche veräußerte, und zwar die zuletzt erwähnten 100 Pfund zu 6 Mk. das Pfund, zweimal 100 Pfund zu 11 Mk. das Pfund, und einmal 200 Pfund zu 10 Mk. das Pfund, ferner 100 Pfund zu 4 Mk. das Pfund, 50 Pfund zu 8,50 das Pfund an den Gasthofbesitzer H. Meyn hier veräußerte, außerdem zu verschiedenen Zeiten an verschiedene Personen insgesamt mindestens 1115 Pfund zu den festgesetzten Höchstpreisen ohne Butterkarten teils veräußerte, teils veräußerte, endlich seit Mai 1917 hauptsächlich etwa 5 Pfund Butter (insgesamt 180—200 Pfund) über die ihm für seinen Haushalt (8 Personen, je 90 Gramm) zuzehende Menge verbrauchte.

S. wird zur Last gelegt, seit 1917 gewerbsmäßig Lebensmittel, für die Höchstpreise festgesetzt sind und die einer Preisverregelung unterliegen, unter vorsätzlicher Verletzung der zur Regelung ergangenen Vorschriften zur Weiterveräußerung erworben zu haben, dadurch zugleich unbefugt Buttervorräte, die beschlagnahmt waren und deren Ueberlieferung verlangt war, gekauft und verkauft zu haben, zugleich die von der zuständigen Behörde festgesetzten Höchstpreise für Butter überschritten zu haben, indem er zu verschiedenen Zeiten Butter von Hildebusch kaufte und für 6 Mk., 13 Mk., 15 Mk. das Pfund weiterveräußerte.

Zu der Verhandlung waren keine Zeugen geladen. Beide Angeklagte sind geständig. Rübeldich betreibt seit 1900 die von seinem Vater ererbte Molkeerei an der Johannisstraße. In Friedenszeiten benutzte sie jeden Tag an 10 000 Liter Milch. Die Milchlieferung ging aber während des Krieges ab die Hälfte zurück. Dingu kamen Ende 1917 täglich etwa 500 bis 1000 Liter von anderen Molkeereien gelieferte Milch. Mittels besserer Maschinen war die Molkeerei in der Lage, mehr aus der Milch herauszubolen, als wärende andere Molkeerei. Der Angeklagte wurde von seinem Personal au-

Platanenallee Nr. 14.

Roman von Dr. P. Meißner. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.) „Gut, also das wäre erledigt. Ich schreibe übrigens an Herrn Hammer heute noch einige Zeilen, damit Sie eingesehen sind. Nun habe ich noch etwas anderes. Der verhaftete Conner, den ich für unschuldig halte, will während der Zeit des Mordes bei der Frühjahrsparade gewesen sein und behauptet, daß er zwischen neun und zehn Uhr auf dem Wege vorhin in der Filiale von Voerer und Wolff, Belle-Alliance-Straße — warren Sie einen Moment — Belle-Alliance-Straße Nummer 124, sich zehn Zigarren, „Maxa avis“ heißt die Marke, gekauft habe. Ist das nachzuweisen, so wäre das ein Alibibeweis, der ihn von jedem Verdacht reinigen würde. Hier gebe ich Ihnen ein Bild von dem Verhafteten, und nun fragen Sie mal den Filialleiter oder Verkäufer von Voerer und Wolff, ob er sich entsinnen kann, diesem Herrn am 1. Mai um die angegebene Zeit diese zehn Zigarren verkauft zu haben. Haben Sie Zeit, das zu machen?“

„Ich denke, ja. Sollte ich nicht selbst können, so schick ich Moos, der ich zuverlässig und geschickt.“ „Mir recht, nur möchte ich auf alle Fälle bis morgen nachmittag um drei Uhr Bericht haben.“ „Wird besorgt, Herr Doktor! Ich sonst noch irgend etwas?“

„Ja, wie sieht es mit dem geheimnisvollen Gang von Schaffer aus?“

„Bisher habe ich das noch nicht rausstragen können, aber ich behalte den Punkt im Auge. Ist sonst noch etwas?“

„Für heute nicht. Nehmen Sie sich noch eine Zigarre und dann amüsieren Sie sich gut mit Ihrem „Freund“ bei Herrenfelds.“

Als Braun gegangen war, ließ sich Helmstedt von Frau Watz die eingegangene Post bringen. Es war nicht viel. Einige Geschäftsbriefchen, ein Kreuzband und ein Brief mit Amtsiegel aus Chemnitz. Das war es, worauf er schon seit morgens wartete: die Antwort auf seine an das dortige Polizeipräsidium gerichtete Anfrage über die Vergangenheit Jakobos. Er öffnete und las mit Interesse und einer gewissen Verdrigung den ausführlichen Bericht.

identen v. Grobed, erlaube ich mir, Euer Hochwohlgebornen im folgenden einen Bericht über den früher hier ansässigen Jakob Gadubet gemäß den hier befindlichen Akten zu übermitteln. Heinrich Jakob Gadubet ist am 18. November 1867 als Sohn des Tagelöhners Heinrich Gadubet und seiner Ehefrau Minna, geb. Grube, in Osterode in Ostpreußen geboren. Seiner Militärpflicht genigte er bei dem Infanterie-Regiment Nr. 33 in Jauerburg in den Jahren 1886—1888. Am 12. Januar 1897 wurde er vom Kriegsgericht wegen Diebstahls zu einem Jahre Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt. Im Herbst 1890 trat er in die damals hier bestehende chemische Fabrik „Farbwerke Robert Dahnner“ als Diener ein und hat seine Stellung bis zur Schließung der Fabrik 1895, 1. Oktober, innegehabt. Von diesem Tage an ist er aus dem hiesigen Polizeibezirk, unbekannt wohin, vergangen. Während seines hiesigen Aufenthalts ist er einmal wegen Sachbeschädigung, begangen in der Trunkenheit, mit 30 Mark Geldstrafe, und einmal wegen Körperverletzung mit drei Tagen Haft bestraft worden. Weitere Strafen geben die Akten nicht an.

In der Hoffnung, daß Ihnen diese Angaben dienlich sein können, zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung
Magdorff,
Geheimsekretär beim Polizeipräsidium.

Das war ja allerlei, was Helmstedt da erfährt. Er war sich wohl klar, daß die angeführten Vergehen ihm keine Berechtigung gaben, dem Gadubet auch einen Wort zuzutrauen. Aber inwiefern warf diese Vorgeschichte auf den Mann ein unglückliches Licht und gab eine gewisse Klarheit darüber, daß eine verbrecherische Handlung nicht außer dem Bereich der Möglichkeit lag. Das Charakterbild des Verdächtigen gewann durch diesen Bericht an Farbe. Diebstahl, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Trunkenheit, alles keine Kapitalverbrechen, aber doch genügend, um wenigstens die Glaubwürdigkeit des Zeugen in Frage zu stellen. Das war insofern von Wichtigkeit, als ja Jakob der einzige Zeuge war, der, wenn auch nur zum Teil, jenes Verbrechen am Abend vor dem Mord zwischen Dunkel und Dämmerung zu haben behauptete. Und auf dieses Verbrechen, das wußte Helmstedt schon, würde sich die Anklagebehörde fraglos stützen.

(Fortsetzung folgt.)

Gesucht für alleinst. Herrn eine gut

möblierte Wohnung

in ruhiger Lage, mit voller Verpflegung, 1 bis 2 Stuben, 1 Kammer, elektr. Licht, möglichst mit Bad im Hause, gegen hohe Entschädigung. Nahrungsmittel können geliefert werden. Angebote unt. N. F. 7 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Schweinehalter!

Ein vorzüglich wirkendes Mittel für Schweine gegen Zahnhaut, Steifheit, Anoschenschwäche und Knochenweiche verjendet zum Pr. von 3 H. Apotheker Theod. Untch, Bevergern in Westfalen.



Die Oktoberbesamung fällt aus.

Pensionen

Gesucht für meine Tochter (Kand. Jurisprudenz)

Aufnahme

in meinem Hause, Gut oder Oberförsterei bevorzugt, wo sie sich im Haushalt und in gesellschaftlichen Formen vervollkommen kann, bei volstem Familienanstand, Pension kann gezahlt werden. Ausführende Angebote erbeten unter P. E. 984 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Gefunden

Es w. geb. die in Evertsen gef. Handtasche mit 20 A Inhalt abzugeben in der Filiale in Evertsen.

Munderlos. Seit drei Wochen graut auf meiner Weide ein schwarzer

Dohse

Gegen Erhaltung der Unkosten abzugeben bei Johann Meyer, Bäckerstraße, Gefunden eine Wappe mit Inhalt, Schulweg 25.

Verloren

Brauner Dobermann entlassen. Wiederbringer Belohnung. Stebingstr. 52.

Donnerschwer. Verloren am 1. d. d. bis zum Schulweg eine schwarze

Sigarrenschale

Gegen Belohnung abzugeben. Schulweg 142.

Verloren am Sonnabend Stauff, Stauff eine goldene Kette. Dem Wiederbringer Belohnung. Abzugeben. Kleinerstr. 55 1.

Bl. a. d. v. Melkbr. 5. Biegelb. e. schwarzes. Handtasche mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben. Melkbrink 41 oben.

Verloren vom Postwagen in Gatten ein Herrenmantel und ein Tuch. Der erhaltene Finder wird gebeten, die Sachen beim Postwagen in Gatten abzugeben.

Zu verleihen

Geld verleiht gegen monatl. Rückzahlung diskret H. BLUME, Hamburg 5.

Auf sofort oder später 20-25000 Mk. auch in Klein. Beträgen, auf gute Hypotheken zu belagern. Angebote unter N. F. 983 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Zu vermieten

An eine, Herrn gut möbl. Wohn- und Schlafzimmern zu vermieten. Elektrisch. Licht und Gasheizung. Schäferstraße 4.

Zimmer 350 A die W. f. Ja. Mann. Markt 23 1. Es. Rosk. Süd-W. 22 1.

Büroräume

Wir haben noch einige im Handelshof, Stau 1, zu vermieten. Normann & Co., F 199, Handelshof.

Stellen-Gesuche

Friseur empfiehlt sich in und außer dem Hause zum Frisieren. Näheres Donnereschwerstr. 50.

Friseurin. In. Mädchen, im Serv. bew. sucht zum 15. Okt. od. später Stell. in Resta. rant o. Café. Ang. erh. an Frida Fiedlange, Berlin, Annenstr. 44.

Suche f. m. Freund, 27. a. Köhler o. St. 15. Okt. o. 1. Nov. i. d. v. per. im Koch u. Sohn. St. Oldb. bevorz. Ang. zu richt. an Großküch. Bremer Str. 9.

Suche für sofort zuverlässigen Lokomotivführer Hans Eckelkamp, Sandgrube Zetel i. D.

Suche per gleich Hausdiener

oder Laufbur schen nach der Schulzeit. G. Horn, Althörnstr. 42-43.

Auf baldigen Antritt gesucht ein Zimmergesell, ein Küfer, mehrere Arbeiter u. Frauen.

Das männliche Personal findet im Logierhaus Unterkunft. Aschhauser Fleischwaren- u. Fleischkonserver-Fabrik. J. W. Rabben, Aschhausen bei Zwischenahn.

Glänzende Ausfichten

bieten sich dem, der einer neuen großen Aktiengesellschaft, G. m. b. H., mit ersten Künstlern, als Gesellschafter beitr. Diese beste Kapitalanlage bürgt für eine hohe Rente auf Jahrzehnte. Offerten erbiten. Kohlen- u. Erbergwerke Berlin W. 62. Telegr.-Adr. Kohlenglück Berlin.

Glänzende Kapitalsanlage

Höhe Dividende gewährt die Beteiligung mit 5-50 Wille an einem von ersten Sachverständigen geleiteten kriegerischen Kupfer-, Blei- u. Zint-Bergwerke, G. m. b. H., dem namhafte Großindustrielle, Beamte, angehören. Nachgewiesene Millionenwerte geben dem Unternehmen greifbare Sicherheit. Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. Angebote an Kohlen- u. Erbergwerke, G. m. b. H., Charlottenburg, Kleiststr. 16.

21jähriges Mädchen

von Lande, in allen Arbeiten erf. sucht baldmöglichst Stellung, wo es sein halbjähriges Kind b. sich haben kann, gegen etwas Vergütung. Näher. in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Kaufmann

sucht für die Abendstunden. Bürobeschäftigung. Angebote unter D. N. 974 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Junges Mädchen

sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten im Hause. Angebote unter D. N. 970 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Da. Kriegsbeschädigter, 27 Jahre alt, sucht zum 15. Oktober Beschäftigung in der Landwirtschaft als Wirtschaftler. Selbstvertr. erf. i. d. Milchwirtschaft. Näher. in der Filiale Stau 16/17.

Brenner

bei voller Beschäftigung. Alexander Dampfzettel, Elmwürden i. Oldb. Auf sofort ein kräft. Laufburische gesucht.

1 Malerhilfe

gesucht auf dauernde Beschäftigung. Georg Strodtzoff, Malermeister.

1 Junge

nach der Schulzeit auf sofort gesucht. Kahlmeyer, Photograph, Nollenstraße 17.

Jungen und Mädchen

zur Arbeit sucht. Döhant Hammbeide. Schwei. Gesucht zum 1. Mai n. F. für eine hiesige Landwirtschaft ein Knecht im Alter von 15 bis 17 Jahren. Auskunft bei S. Meyer, Rechnungssteller.

Süchtige Dreher und Schlosser.

die nach Zeichnung arbeiten, sofort gesucht. Deutsche Kromhul-Motorenfabrik, Weate i. Oldenburg.

2 Lehrlinge.

E. Schöber, Gestemkade, Altmarkt 2. Gesucht auf sofort ein fester Laufbursche.

Laufjunge

od. Mädchen. Bernh. Wilh. Freese, Achterstraße 28. Für sofort militärfreier

Messer

gesucht. Angebote unter D. N. 968 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Schreibkraft

gesucht. Ges. Offert. unter N. F. 9 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Weibliche

Stundenhilfe gesucht. Gottschalkstraße 20.

Offene Stellen

Männliche. 1 Schlosser, 1 Klempner, 1 Elektromonteur für dauernde Arbeit gesucht. Seine Wazo, Weate.

Lehrling

od. Lehrträulein mit guter Schulbildung gesucht gegen monatl. Vergütung. Aug. Ohmstede, Papierhandlung.

Brenner

bei voller Beschäftigung. Alexander Dampfzettel, Elmwürden i. Oldb. Auf sofort ein kräft. Laufburische gesucht.

1 Malerhilfe

gesucht auf dauernde Beschäftigung. Georg Strodtzoff, Malermeister.

1 Junge

nach der Schulzeit auf sofort gesucht. Kahlmeyer, Photograph, Nollenstraße 17.

Jungen und Mädchen

zur Arbeit sucht. Döhant Hammbeide. Schwei. Gesucht zum 1. Mai n. F. für eine hiesige Landwirtschaft ein Knecht im Alter von 15 bis 17 Jahren. Auskunft bei S. Meyer, Rechnungssteller.

Süchtige Dreher und Schlosser.

die nach Zeichnung arbeiten, sofort gesucht. Deutsche Kromhul-Motorenfabrik, Weate i. Oldenburg.

2 Lehrlinge.

E. Schöber, Gestemkade, Altmarkt 2. Gesucht auf sofort ein fester Laufbursche.

Laufjunge

od. Mädchen. Bernh. Wilh. Freese, Achterstraße 28. Für sofort militärfreier

Messer

gesucht. Angebote unter D. N. 968 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Schreibkraft

gesucht. Ges. Offert. unter N. F. 9 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Weibliche

Stundenhilfe gesucht. Gottschalkstraße 20.

Sausdienerin

gesucht für kleinen Haushalt. Lehrer Wajhm, Weate.

Mädchen

welches helfen kann. Meldungen nimmt entgegen. Wilh. Nol, Annoncen-Anstalt, Weate.

Flüchfran

Sucht. Bodenziel, Bürgershaus. Zum Sucherkern sammeln werden

Kinder

gesucht. Zu melden bei Oberaufseher Joseph, Wichelnstr. 37. Groß. Gartenverwaltung.

Kaufmann

Dehendorf, gesucht zum 1. Oktober für meinen kleinen Haushalt ein zuverlässiges

Junges Mädchen

Gesucht Schneiderin zum Anarbeiten von Vorber. Angebote unter N. F. 1 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gef. eine Pflegerin f. sechs Wochen. Angebote unter N. F. 2 an die Filiale Radorferstraße 128.

Gef. eine Stundenhilfe und Haushälterin. Frau A. Geeler, Donnerschwerstraße 18. Stunden- oder Schulmädchen gesucht. Auguststraße 24.

Welche gelernte Pelzwaren nähen in n. Hause ein. Pelzkr. um? Näher. in d. Filiale Langestr. 45.

Krankheitsb. gesucht auf sofort oder 1. November ein Mädchen. Frau C. Borte, Deener Straße 28.

Gesucht zu sofort oder später für eine einzelne ältere Dame ein zuverlässiges, gebiegenes

Junges Mädchen

das alle Arbeiten übernimmt. Schriftliche Angebote unter N. F. 10 an d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Schwei. für eine hiesige Landwirtschaft suche ich zum 1. Novbr. d. J. ein

Mädchen

von 14 bis 16 Jahren. Näheres bei S. Meyer, Rechnungssteller.

Gesucht auf sofort od. später ein

Lehrträulein

sowie eine

Bekäuferin.

Georg Stöver, Glas- und Porzellangeschäft. Apen i. Oldb. Gesucht zum 15. Oktober oder später ein besseres, nettes

Junges Mädchen,

welches in Küche u. Haus erfahren ist, gegen Gehalt und Familienanstand. S. G. Siems, Fleischwarenfabrik.

Gesucht für den Vaterländischen Frauenvereins eine im Rechnensreiben gewandte, in Buchführung und allen Büroarbeiten erfahrene

Sekretärin.

Schriftliche Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie erbeten an F. Thorade, Altes Palais.

Gesucht auf sofort ein junges Mädchen

oder Dienstmädchen, am liebsten von Lande. Frau C. Borte, Gahrstr. 8. Gesucht auf sofort oder 1. November eine ältere, zuverlässige

Sausdienerin.

Angebote unter N. F. 9 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Mädchen

im Alter von 14 bis 16 J. für einige Stunden des Nachmittags gesucht. Gartenstraße 14 ob.

Weslon, Gef. zu November ein eheliches, anständig. Mädchen, am liebsten von Lande. Feldschloßchen.

Junges Mädchen

für besseren Haushalt a. 1. November gesucht. Frau Dr. Kottmann, Katharinenstraße 5.

Gesucht auf sofort oder 1. November ein tüchtiges

Mädchen

oder jung. Mädchen, welches selbständig kochen kann. Karl B. einers, Gelle.

Gesucht zum 1. November ein in Haushalt erfahrendes

Dienstmädchen.

Zu melden bei Frau Martin Jansen, Alexanderstr. 1.

Einzelne Dame sucht möglichenfalls ein

Junges Mädchen

als Stütze. Hindenburgstr. 13. oben.

Junges Mädchen

gerucht, welche die Schneiderin gründlich erlernen will. Emma Rinsmann, Baumgartenstraße 15.

Krankheitsb. gesucht auf sofort oder 1. November ein Mädchen. Frau C. Borte, Deener Straße 28.

Gesucht zu sofort oder später für eine einzelne ältere Dame ein zuverlässiges, gebiegenes

Junges Mädchen

das alle Arbeiten übernimmt. Schriftliche Angebote unter N. F. 10 an d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Schwei. für eine hiesige Landwirtschaft suche ich zum 1. Novbr. d. J. ein

Mädchen

von 14 bis 16 Jahren. Näheres bei S. Meyer, Rechnungssteller.

Gesucht auf sofort od. später ein

Lehrträulein

sowie eine

Bekäuferin.

Georg Stöver, Glas- und Porzellangeschäft. Apen i. Oldb. Gesucht zum 15. Oktober oder später ein besseres, nettes

Junges Mädchen,

welches in Küche u. Haus erfahren ist, gegen Gehalt und Familienanstand. S. G. Siems, Fleischwarenfabrik.

Gesucht für den Vaterländischen Frauenvereins eine im Rechnensreiben gewandte, in Buchführung und allen Büroarbeiten erfahrene

Sekretärin.

Schriftliche Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie erbeten an F. Thorade, Altes Palais.

Sum 1. November ein

Mädchen

oder Arbeiterin gesucht. je nach Bedarf für halbe und ganze Tage. Näheres in d. Filiale Langestr. 45.

Stundenkran zu sofort gesucht. Dierburg, Bahnhofsallee 5.

Gesucht für den Vaterländischen Frauenvereins eine im Rechnensreiben gewandte, in Buchführung und allen Büroarbeiten erfahrene

Sekretärin.

Schriftliche Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie erbeten an F. Thorade, Altes Palais.

Sum 1. November ein

Mädchen

oder Arbeiterin gesucht. je nach Bedarf für halbe und ganze Tage. Näheres in d. Filiale Langestr. 45.

Stundenkran zu sofort gesucht. Dierburg, Bahnhofsallee 5.

Gesucht für den Vaterländischen Frauenvereins eine im Rechnensreiben gewandte, in Buchführung und allen Büroarbeiten erfahrene